

BStU  
600129

## BERICHT

über die durchgeführte Werbung des IMS-Vorlaufes  
"Richter", Reg.-Nr.: XV/3841/64

Auf der Grundlage des bestätigten Werbungsvorschlages vom 17.11.64 wurde am 7.12.64 mit dem IM-Kandidat in der IMK (KW) "Linde" ein Treff durchgeführt, der Kandidat als IMS geworben und schriftlich verpflichtet.

Zum Kandidaten bestand seit längerer Zeit ein aktiver Kontakt und es wurden mehrere Gespräche durchgeführt, um die subjektive und objektive Eignung zu prüfen und ein entsprechendes Vertrauensverhältnis herzustellen. Diese Kontaktgespräche erfolgten immer unter Einhaltung der Konspiration.

Das Werbungsgespräch verlief inhaltlich wie im Werbungsvorschlag vorgesehen und ohne Probleme.

Ausgehend von der positiven Grundeinstellung des Kandidaten und seiner beruflichen Tätigkeit als Richter am Kreisgericht Zittau wurde auf die Notwendigkeit der inoffiziellen Zusammenarbeit eingegangen. Im Mittelpunkt standen dabei, ausgehend von der internationalen Klassenkampfsituation, die Versuche des Gegners, mit den vielfältigsten und raffiniertesten Mittel und Methoden seine aggressive Zielstellung zu verwirklichen. Anhand konkreter Beispiele aus dem Verantwortungsbereich wurde dargelegt, daß der Gegner vor allem durch die PID, Kontaktpolitik und Kontakttätigkeit versucht, Einfluß auf ausgewählte Kreise der Bürger unseres Landes zu gewinnen. Aus der Verhinderung dieser Versuche der feindlichen Einflußnahme auf die Mitarbeiter des Verantwortungsbereiches und der vorbeugenden Verhinderung der Feindtätigkeit wurde die Notwendigkeit der inoffiziellen Zusammenarbeit begründet.

Dabei gilt dem Schutz der Staatsgeheimnisse durch einen hohen Grad von Ordnung und Sicherheit im Verantwortungsbereich besondere Aufmerksamkeit.

Dem Kandidaten wurde erläutert, wie er aktiv dazu beitragen kann. In diesem Zusammenhang wurde auf die Notwendigkeit des vorbeugenden und schadensverhütenden Aspektes im Rahmen der Lösung der dem MfS übertragenen Aufgaben eingegangen.

Der Kandidat erklärte seine Bereitschaft, das MfS inoffiziell zu unterstützen. Aus der Einsicht in die objektive Notwendigkeit und auf der Grundlage seiner positiven Einstellung zum MfS ergibt sich für ihn keine andere Haltung. Er gehe dabei davon aus, daß er das MfS unter Berücksichtigung einer entsprechenden Anleitung konkrete Hilfe und Unterstützung geben kann. Probleme sehe er nicht.

Im Werbungespräch bestätigten sich die erarbeiteten Aufklärungsergebnisse und die Einschätzungen zum Kandidaten, die die Grundlage für eine qualifizierte inoffizielle Zusammenarbeit bilden.

Im weiteren Treffverlauf wurden dem Kandidaten der Inhalt der Verpflichtung erläutert und insbesondere auf die Gewährleistung der Konspiration und damit zusammenhängender Probleme für sein eigenes Auftreten und Verhalten eingegangen.

Der Kandidat fertigte die schriftliche Verpflichtung und wählte sich den Decknamen "Altmann". Zur Aufrechterhaltung der Verbindung wurde dem Kandidaten die Telefonnummer 2334292 übergeben und die Art und Weise einer möglichen außerplanmäßigen Verbindungsaufnahme beraten. Der Kandidat erhielt den Auftrag, eine politisch-ideologische Einschätzung seines neuen Arbeitsbereiches am Obersten Gericht der DDR zu erarbeiten.

  
Hardtmann  
Hpta.